



# Presseeinladung

Lutherstadt Eisleben, 31.01.2017

## Ein Stück Frankreich

### Martin-Luther-Gymnasiasten aus Eisleben mit der MIDEWA auf Entdeckungsreise

Deutschland und Frankreich – was eint beide Länder und wo liegen die Unterschiede? Zum Beispiel in der Politik, Kultur, Bildung, Sprache, Mentalität und beim Essen natürlich. Am Freitag, dem 3. Februar 2017, gehen Schüler der 11. Klasse des Martin-Luther-Gymnasiums in Lutherstadt Eisleben auf eine Entdeckungsreise zu unseren Nachbarn.

Traditionell nimmt die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ihre Verbindung zur französischen Unternehmensgruppe Veolia und die Unterzeichnung des Élysée-Vertrages zum Anlass, ein Stück Frankreich nach Mitteldeutschland zu holen. Der deutsch-französische Freundschaftsvertrag ist am 22. Januar 1963 im Pariser Élysée-Palast unterzeichnet und nach dem Ort benannt worden. Bundeskanzler Konrad Adenauer und der französische Staatspräsident Charles de Gaulle unterschrieben das Abkommen über die deutsch-französische Zusammenarbeit. Danach sind beide Nationen zu Konsultationen in allen wichtigen Fragen der Außen-, Sicherheits-, Jugend- und Kulturpolitik verpflichtet.

Am Martin-Luther-Gymnasium ziehen nun am 3. Februar für kurze Zeit französische Gepflogenheiten ein. Doch bevor sich die Schüler bei einer leckeren Quiche, Baguette, Camembert und frischen Croissants stärken können, müssen sie zeigen, wie gut sie Frankreich kennen. MIDEWA-Geschäftsführer Uwe Störzner wird beim großen Frankreich-Quiz von Justine Dumazet und Antoine Guillier unterstützt. Die beiden jungen Franzosen arbeiten in Leipzig bei der Veolia-Tochter OEWA Wasser und Abwasser GmbH, die wiederum an der MIDEWA beteiligt ist. Weiter nimmt die MIDEWA-Ingenieurin Lydia Herrmann, die schon viele Erfahrungen mit Frankreich und der französischen Sprache gesammelt hat, teil. Das Quiz wird auf Deutsch und Französisch präsentiert. Also für die Martin-Luther-Gymnasiasten die ideale Gelegenheit, mit Muttersprachlern zu plaudern und ihre Sprachkenntnisse zu verbessern.

Wir freuen uns, wenn Sie unseren deutsch-französischen Entdeckungstag **am 3. Februar 2017, von 9:30 bis 11:00 Uhr im Martin-Luther-Gymnasium, Haus 2** (Geiststraße in 06295 Lutherstadt Eisleben) begleiten und darüber berichten. In den vergangenen Jahren hatte die MIDEWA an Schulen in Köthen (Anhalt), Hohenmölsen oder Bitterfeld rund um die Unterzeichnung des Élysée-Vertrages für ein bisschen Frankreich-Flair im Unterricht gesorgt.

*Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die OEWA Wasser und Abwasser GmbH, eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH, mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie zehn Servicebereiche. Die MIDEWA zählt 390 Beschäftigte, einschließlich 25 Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 323 000 Menschen zuständig und darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmbad Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter [www.midewa.de](http://www.midewa.de) und [www.veolia.de](http://www.veolia.de).*

#### Kontakt:

Uwe Störzner – Geschäftsführer –  
MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH  
Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg  
Telefon: 03461 352-0  
Telefax: 03461 352-325  
E-Mail: [info@midewa.de](mailto:info@midewa.de)